



Gegen 9 Uhr traf die Gruppe aus der Monzinger Grundschule im beeindruckenden Saal des Mainzer Rathauses ein und diskutierte über das Weltklima mit.

Foto: Petra Kohrs

# Grundschüler schlüpfen in Politikerrolle

**Umwelt** Viertklässler aus Monzingen nehmen an Kinderklimaschutzkonferenz in Mainz teil – Gemeinsam auf Lösungssuche

■ **Monzingen/Mainz.** Einen ungewöhnlichen und erlebnisreichen Tag verbrachten Monzinger Grundschüler in Mainz. Die Jungen und Mädchen der vierten Klasse der Grundschule durften an der Kinderklimaschutzkonferenz im Mainzer Ratssaal teilnehmen.

„Was für ein Erlebnis“, so das Fazit von Rektorin Petra Kohrs nach der Rückkehr. Gegen 9 Uhr sei die Gruppe im beeindruckenden Ratssaal des Mainzer Rathauses eingetroffen. Drei Stunden verbrachten die Grundschüler dann in dem Sitzungssaal und konnten all das tun, „was auch die großen Politiker so machen“, so Petra Kohrs. „Nachdenken, diskutieren, ihre Meinung kundtun und nach Lösungen suchen.“

Umweltministerin Eveline Lemke begrüßte die Teilnehmer der Klimakonferenz. Wahllos

wurde sie einen Globuswasserball einige Male in die Runde und ließ sich von dem Fänger erzählen, was er oder sie bereits für den Klimaschutz tut. Da kamen beispielsweise Antworten wie: „Ich schalte das Licht aus, wenn ich es nicht benötige. Ich trenne den Müll. Ich fahre mit dem Zug in Urlaub. Im Sommer fahren wir Fahrrad.“

Aber dann musste sich die Ministerin den Fragen der Kinder aus Mainz und Monzingen stellen, die einiges wissen wollten. Beispiel: „Wenn das Klima immer wärmer wird, gibt es dann überhaupt noch Sommer und Winter bei uns?“ Die Phasen, in denen es lange warm oder kalt wird, haben sich verschoben und dauern länger an, so Lemke. Daher müsse man sich auf Naturkatastrophen einstellen.

Außerdem wollten die Kinder wissen, wie man die Klimaerwär-

mung stoppen kann und ob die Erwärmung überhaupt noch aufzuhalten ist, bevor Schlimmeres passiert. Es bestehe das Ziel, die Klimaerwärmung auf zwei Grad zu beschränken, so Lemke. Doch schon jetzt habe man 1,4 Grad erreicht. Diese Werte zeigten, wie dringend notwendig es ist, den Kohlendioxidausstoß zu stoppen. Atomkraftwerke und Kohlekraftwerke müssten abgebaut werden. „Aber auch Dinge, die ihr schon macht, helfen, dieses Ziel zu erreichen. Verzichtet in der Familie auf das Auto und benutzt Fahrrad, Bus und Bahn. In den Urlaub muss man nicht unbedingt mit dem Flugzeug fliegen“, so ihre Vorschläge.

Und was geschieht mit den Menschen, die am stärksten von dem Klimawandel durch zum Beispiel Dürren oder Überschwemmungen betroffen sind? Sie werden flüchten

müssen. Es gebe schon jetzt eine Vielzahl von Menschen, die aus Angst aus ihrem Land fliehen. Diese Zahl werde auch auf Grund der Klimaerwärmung steigen.

Können wir nicht einfach alle Atomkraftwerke abschalten? Es bestehe ein Plan, der vorsieht, wann jedes Atomkraftwerk abgeschaltet werde, so Lemke. Es müsse aber auch unbedingt ein Plan erstellt werden, der festlegt, wann die Kohlekraftwerke abgestellt werden. „Und das gilt für die ganze Welt. Mal schauen, was die Großen in Paris besprechen.“

Im Anschluss an die Fragerunde durften die jungen Konferenzteilnehmer eine Pause einlegen, bevor sie als Vertreter eines Landes wieder Platz nahmen. Es gab vier Ländergruppen: Niederlande, Südafrika, Bangladesch und Tuvalu. Bei einem Vorbereitungsmorgen in der

Schule Ende November mit drei Vertretern des Institutes Ifas haben sich die Monzinger Klassenweise mit den Besonderheiten dieser Länder beschäftigt. So machte es ihnen keine Mühe, mit Hilfe dieser Informationen ein Plakat zu ihrem Land zu gestalten.

Nach einer gewissen Arbeitsphase stellten die Schüler ihre Ergebnisse den Vertretern der anderen Länder vor, und alle suchten gemeinsam Lösungen, um die Folgen des Klimawandels in den einzelnen Ländern zu reduzieren und abzuschwächen. Die erarbeiteten Strategien wurden schließlich demokratisch abgestimmt.

Um 12 Uhr stiegen die Monzinger Grundschüler um eine wichtige Erfahrung reicher in den Bus zurück in die Heimat – allesamt glücklich, an der Klimakonferenz teilgenommen zu haben.

## Kompakt

### Weihnachtsgewinnspiel: Jeden Tag ein Glückspilz

■ **Bad Sobernheim.** Das Weihnachtsgewinnspiel der Werbegemeinschaft „SoAktuell“ hat 24 Gewinner. Glückspilz des heutigen Gewinntages, Mittwoch, 9. Dezember, ist Ursula Biegele aus Bad Sobernheim.

### Seniorenförderverein lädt zum Kaffeetreff

■ **Bad Sobernheim.** Zu seinem monatlichen Kaffeetreff lädt der Seniorenförderverein Bad Sobernheim für Donnerstag, 10. Dezember, ab 15 Uhr ins Restaurant Ratshof ein. Auch Nichtmitglieder sind willkommen.

### Kolpinggedenktag im katholischen Pfarrheim

■ **Staudernheim.** Die Kolpingsfamilie Staudernheim lädt ihre Mitglieder zum Kolpinggedenktag am Samstag, 12. Dezember, nach der heiligen Messe in das katholische Pfarrheim ein. Hier findet das Jahresabschlusstreffen statt.

### Revue über die Zeit des Wirtschaftswunders

■ **Weiler.** „Himbeereis & Flotte Käfer“ – unter diesem Titel wird am Samstag, 5. März, im Gemeindehaus in Weiler bei Monzingen eine Wirtschaftswunderrevue auf die Bühne gebracht. Veranstalter ist der Landfrauenverein Weiler. Einlass ist um 19 Uhr, Beginn um 20 Uhr. Karten gib's für 12 Euro bei der 1. Vorsitzenden Angela Lauf, Tel. 06754/645, sowie für 14 Euro an der Abendkasse.

### Pilates sorgt für guten Start ins neue Jahr

■ **Odernheim.** Mit Pilates ins Jahr 2016 starten: Der TV Odernheim bietet an zehn Abenden von Mittwoch, 13. Januar, bis Mittwoch, 16. März, 18 bis 19 Uhr, ein Programm aus Fitness- und Entspannungsübungen an. Der Kurs unter Leitung von Physiotherapeutin Monika Löffler findet in der Turnhalle statt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Bequeme Kleidung und ein Handtuch sind mitzubringen. Mitglieder zahlen 30 Euro, Nichtmitglieder 45 Euro. Anmeldungen für den neuen Kurs bei Simone Schumacher, Tel. 06755/9266, oder auch per E-Mail an simone-schumacher@tv-odernheim.de

## Bio-Markt zur Weihnachtszeit

■ **Tipp** Hevert lädt ein

■ **Nußbaum.** In diesem Jahr eröffnet Hevert in Nußbaum den ersten Bio-Weihnachtsmarkt des Nahetals und lässt auf dem Firmengelände Weihnachtsvorfreude aufkommen. Am Freitag, 18. Dezember, können sich interessierte Besucher von 15 bis 21 Uhr von kleinen Köstlichkeiten, süßen Düften und kreativen Ideen verzaubern lassen.

Der Weihnachtsmarkt verfügt über ein buntes Angebot ausgewählter Bio-Produkte; süße und herzhaftes Weihnachtsleckereien, ein Glühwein- und Punschstand schmeicheln dem Gaumen. Neben einer rollenden Espresso-Bar mit Tee- und Kaffeespezialitäten und gefüllten Focaccia werden Wildspezialitäten und vegane Gaumenfreuden geboten. Für die Dekoration und zum Schutz vor kalten Wintertagen hat der Markt auch einiges zu bieten: Gestecke, handgefaltete Unikate, Stirnbänder, Schals, Mützen und mehr. Zu den Kindern kommt der Nikolaus.

In diesem Ambiente freut sich das Hevert-Team über die Teilnahme eines Ehrengastes: den bekannten Architekten und Harvard-Dozenten Francis Kéré. Der gebürtige Burkiner ist neben den durch Hevert finanzierten Schulbauten auch für den Bau des Schlingensiefel-Opernhauses in Burkina Faso verantwortlich. Die jährliche Scheckübergabe für die Aktion „Gemeinsam für Kinder“ zur Unterstützung seines Schulbauprojekts findet ebenfalls auf dem Weihnachtsmarkt statt.

## 100 Gäste bei Adventsfeier an der Sobernheimer Wildkammer



■ **Bad Sobernheim.** Adventserlebnis an der Wildkammer am Johannisplatz: Auch in diesem Jahr war der lebendige Adventskalender des CDU-Stadtverbandes Bad Sobernheim ein Erfolg und einer der Höhepunkte im vorweihnachtlichen Veranstaltungsreigen. Wie in den Vorjahren gab es Glühwein, Kinderpunsch und aus dem Forst-Food-Mobil Wildbratwurst und andere Köstlichkeiten. Silvia Krohn hatte alle Hände voll zu tun, die rund 100 Gäste zu beköstigen. Die erst jüngst wieder prämierte Wildbratwurst ließen sich neben vielen Bürgern auch der CDU-Stadtverband, MdL Bettina Dickes, Stadtbürgermeister Mi-

chael Greiner (SPD) sowie Jürgen Steuerwald, Leiter der Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück in Bad Sobernheim, schmecken. Die stimmungsvolle musikalische Umrahmung bot die Parforcehorn-Bläsergruppe „Gollenfels-Stromberg“ unter der Leitung von Hornmeister Klaus Ellerbrock. Viele Zuschauer waren eigens der tollen Kulisse wegen gekommen. „Wir freuen uns schließlich jedes Jahr auf die Spezialitäten und auf den besonderen Klang der Jagdhörner. Da kommt man dann schon so schön in Weihnachtsstimmung“, bestätigte Marktmeister a. D. Gert Kühner aus Bad Sobernheim.

## Leserbrief

G 8: Dieser Vater spricht sich für das EFG Bad Sobernheim aus

### „Bereuen Entscheidung keine Minute“

In der vergangenen Woche erhielt ich von der Kreisverwaltung Bad Kreuznach einen Fragebogen zum Emanuel-Felke-Gymnasium in Bad Sobernheim. Darin ging es darum, ob ich mein Kind, wir haben insgesamt vier, auf diese weiterführende Schule schicken wolle. Da bereits zwei meiner Kinder das EFG besuchen, meine Erfahrungen in einem Leserbrief zu schildern.

Ich war stets Gegner einer Ganztagschule, da ich der Auffassung war, dass die Kinder doch noch eine Kindheit nach der Schule haben sollten. Allerdings war bei meinen Kindern festzustellen, dass sie nachmittags nur zögerlich ihre Hausaufgaben machten und regelmäßig erst fertig wurden, als ich am späten Nachmittag von der Arbeit kam. Auf einer Infoveranstaltung des EFG erfuhr ich, dass die (Haus-)Schulaufgaben im EFG unter qualifizierter Betreuung erledigt werden. Außerdem wurde erläutert, dass für das EFG, ein G 8- und Ganztagsgymnasium (GTS), ein für das G 8-Konzept angepasster Lehrplan erarbeitet wurde. Damit wurden alle meine Befürchtungen zerstreut, und die Entscheidung für das EFG stand. Die Aussagen der EFG-Leitung zu diesen Themen kann ich nur bestätigen. Ich bin absolut überzeugt und begeistert von diesem Konzept, welches auch von meinen beiden Töchtern problemlos angenommen wurde und wertgeschätzt wird. Im Bekanntenkreis kann ich beobachten, dass Kinder, die eine Halbtagschule besuchen,

ebenfalls erst mit ihren Hausaufgaben fertig sind, wenn meine Kinder aus der Schule kommen. Diese Kinder haben allerdings keine qualifizierte Betreuung oder den Ansporn, in einer Gruppe die Aufgaben zu erledigen.

Die Neigungsgruppen und das musische und kulturelle Angebot finden wir hervorragend und erachten es als sehr förderlich für die Entwicklung unserer Kinder. Das Erlebnis, in einer Gruppe ein solches tolles Ergebnis, wie es die Konzerte zeigen, zu erarbeiten, erachten wir als großen Gewinn für die soziale und charakterliche Bildung unserer Kinder. Die Maßnahme, die Unterrichtsstunden von 45 Minuten auf 60 Minuten zu verlängern, um die Fachwechselzahl am Tag zu reduzieren, das stete Bemühen und Ableiten von Maßnahmen, um etwa die Busverbindungen zu verbessern, und auch das Engagement des Kollegiums zeigen mir, dass die Schulleitung an Verbesserungen arbeitet, was ich nicht für selbstverständlich erachte.

Beide Kinder und auch wir Eltern fühlen uns auf dem EFG sowohl, bereuen die Entscheidung keine Minute und empfehlen die Schule jedem gerne weiter.

Patrick Protze, Burgsponheim

## Ihr Kontakt zu uns

Oeffentlicher Anzeiger  
Römerstraße 4  
55543 Bad Kreuznach  
Fax 0671/257 34  
bad-kreuznach@rhein-zeitung.net